



Statistischer Bericht



Kennziffer: K V 9 - j/23

Dezember 2025

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen 2023

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Reichwagen 0611 3802-224

E-Mail jugendhilfe@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Hessen 2014 bis 2023	5
2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen, Art der Kindeswohlgefährdung sowie Ergebnis des Verfahrens	6
3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht und Alter sowie dem gewöhnlichen Aufenthaltsort der/des Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung	8
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen sowie der/den bekannt machenden Institution/en oder Person/en und Art der Kindeswohlgefährdung	10
5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens	
5.1 Insgesamt	12
5.2 Durchschnittliches Alter der Minderjährigen (in Jahren)	13
6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens	14
7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen sowie nach Art der neu eingerichteten Hilfe, Anrufung des Familiengerichts und Ergebnis des Verfahrens	16
8. Akute und latente Kindeswohlgefährdungen in Hessen 2023 nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Art und Anzahl der Gefährdungsarten und Angaben zu der (Haupt-)Person, von der die Gefährdung ausgeht	18
9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht der/des Minderjährigen und Ergebnis des Verfahrens	20
10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach bekannt machenden Institutionen oder Personen auf regionaler Ebene	22

Vorbemerkungen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII.

Erläuterungen zu der Statistik

Es ist für jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung – gegebenenfalls auch für dieselbe Minderjährige/denselben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres – eine Meldung abzugeben. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von der/dem Minderjährigen und ihrer/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist. Wurden für mehrere Minderjährige in einer Familie eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, erfolgt für jede Minderjährige/jeden Minderjährigen eine eigene Meldung. Für die unbegleiteten Minderjährigen aus dem Ausland, die nach § 42a SGB VIII in Obhut genommen werden, werden i.d.R. vorher keine Gefährdungseinschätzungen vorgenommen.

Aufenthaltort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Hierbei ist der Ort gemeint, an dem sich das Kind für gewöhnlich bzw. hauptsächlich befindet, unabhängig davon, ob sich die Gefährdungseinschätzung dort ereignet hat.

Gesamtbewertung der Gefährdungseinschätzung

Eine akute Kindeswohlgefährdung liegt vor, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes bzw. der/des Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist. Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer „latenten Kindeswohlgefährdung“ auszugehen. Wird eine Kindeswohlgefährdung ausgeschlossen, kann dennoch ein weiterer bzw. anderweitiger Unterstützungsbedarf nach §§ 16 bis 18 SGB VIII festgestellt werden.

Art der Kindeswohlgefährdung

Bei einer Kindeswohlgefährdung und bei einer latenten Kindeswohlgefährdung ist die Art der Kindeswohlgefährdung anzugeben, wobei Mehrfachnennungen möglich sind. Es gibt vier Arten der Kindeswohlgefährdung. Unter *Vernachlässigung* versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen. Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen. Zur *körperlichen Misshandlung* zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendungen von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können. *Psychische Misshandlung* umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen, sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind, z. B. das Anhalten des Kindes zu strafbarem Verhalten, die Verweigerung von emotionaler Zuwendung oder wiederholt, massive Formen der Partnergewalt in der Familie. Unter *sexuelle Gewalt* fallen Straftaten gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können.

Weitere Ergebnisse der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe werden jährlich in folgenden Berichten veröffentlicht:

- K V 5 – j Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts, vorläufige Schutzmaßnahmen
- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Weiterhin erscheinen die Statistischen Berichte:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Kindertageseinrichtungen) (ab 2014 im zweijährigen Turnus – davor im vierjährigen Turnus).
Ab 2022 neue Benennung: Träger der Jugendhilfe, die dort tätigen Personen und deren Einrichtungen mit Ausnahme der Tageseinrichtungen
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (ab Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

Tabellenteil

1. Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII in Hessen 2014 bis 2023

Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gefährdungseinschätzungen insgesamt	8 262	8 925	9 895	10 772	12 454	14 078	15 604	15 408	16 551	17 770
davon mit dem Ergebnis										
Kindeswohlgefährdung ¹⁾	2 206	2 561	2 930	3 556	4 097	4 838	5 060	5 134	5 615	6 198
darunter mit Anzeichen ²⁾ für										
Vernachlässigung	1 215	1 445	1 538	1 832	2 140	2 361	2 310	2 415	2 597	2 945
körperliche Misshandlung	704	734	892	1 022	1 091	1 397	1 276	1 292	1 431	1 798
psychische Misshandlung	747	851	1 051	1 419	1 626	1 999	2 393	2 468	2 757	2 910
sexuelle Gewalt	112	134	156	141	200	212	204	241	276	325
keine Kindeswohlgefährdung	6 056	6 364	6 965	7 216	8 357	9 240	10 544	10 274	10 936	11 572
davon										
keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	3 059	3 193	3 623	3 773	4 219	4 584	5 173	5 056	5 157	4 560
keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	2 997	3 171	3 342	3 443	4 138	4 656	5 371	5 218	5 779	7 012

1) Akute und latente Kindeswohlgefährdung. — 2) Mehrfachnennung möglich.

2. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen

Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung			
					Anzeichen für ...			
					Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
1	Insgesamt	17 770	3 236	4 343	1 654	1 083	1 390	216
2	Unter 1	1 218	271	331	194	56	75	6
3	1 – 2	1 089	183	235	106	39	88	2
4	2 – 3	1 168	216	284	126	49	104	5
5	3 – 4	1 195	161	211	76	42	86	7
6	4 – 5	1 205	180	246	93	54	88	11
7	5 – 6	1 199	172	229	93	46	69	21
8	6 – 7	1 158	194	275	99	61	101	14
9	7 – 8	1 121	190	263	88	78	82	15
10	8 – 9	1 016	156	213	72	62	68	11
11	9 – 10	966	144	208	77	64	57	10
12	10 – 11	923	157	225	76	66	72	11
13	11 – 12	824	141	184	57	53	63	11
14	12 – 13	858	155	214	74	57	73	10
15	13 – 14	876	163	211	50	75	69	17
16	14 – 15	910	214	292	93	94	91	14
17	15 – 16	779	159	212	76	58	57	21
18	16 – 17	695	217	291	115	77	86	13
19	17 – 18	570	163	219	89	52	61	17
20	Männlich³⁾	9 008	1 596	2 121	883	509	660	69
21	Unter 1	639	129	153	87	29	34	3
22	1 – 2	559	93	125	56	24	44	1
23	2 – 3	629	121	154	71	22	58	3
24	3 – 4	607	85	113	45	25	40	3
25	4 – 5	653	101	140	49	35	52	4
26	5 – 6	637	101	142	59	27	45	11
27	6 – 7	602	99	138	53	27	51	7
28	7 – 8	601	101	134	47	40	43	4
29	8 – 9	545	92	130	41	40	41	8
30	9 – 10	497	73	104	41	36	25	2
31	10 – 11	501	80	115	38	31	39	7
32	11 – 12	439	67	83	26	27	29	1
33	12 – 13	437	70	93	33	23	34	3
34	13 – 14	376	59	74	23	26	20	5
35	14 – 15	367	77	101	41	27	31	2
36	15 – 16	349	64	83	41	18	21	3
37	16 – 17	317	104	138	75	30	33	—
38	17 – 18	253	80	101	57	22	20	2
39	Weiblich³⁾	8 762	1 640	2 222	771	574	730	147
40	Unter 1	579	142	178	107	27	41	3
41	1 – 2	530	90	110	50	15	44	1
42	2 – 3	539	95	130	55	27	46	2
43	3 – 4	588	76	98	31	17	46	4
44	4 – 5	552	79	106	44	19	36	7
45	5 – 6	562	71	87	34	19	24	10
46	6 – 7	556	95	137	46	34	50	7
47	7 – 8	520	89	129	41	38	39	11
48	8 – 9	471	64	83	31	22	27	3
49	9 – 10	469	71	104	36	28	32	8
50	10 – 11	422	77	110	38	35	33	4
51	11 – 12	385	74	101	31	26	34	10
52	12 – 13	421	85	121	41	34	39	7
53	13 – 14	500	104	137	27	49	49	12
54	14 – 15	543	137	191	52	67	60	12
55	15 – 16	430	95	129	35	40	36	18
56	16 – 17	378	113	153	40	47	53	13
57	17 – 18	317	83	118	32	30	41	15

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschl. Mehrfachnennungen. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**2023 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen,
sowie Ergebnis des Verfahrens**

der Gefährdungseinschätzung								Lfd. Nr.
latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohl- gefährdung, aber Hilfebedarf	keine Kindeswohl- gefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	
Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...						
		Vernach- lässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt			
2 962	3 635	1 291	715	1 520	109	4 560	7 012	1
172	204	84	31	87	2	281	494	2
181	206	82	31	92	1	256	469	3
169	205	68	36	100	1	271	512	4
170	209	68	35	101	5	304	560	5
202	246	88	46	108	4	303	520	6
205	235	86	49	95	5	305	517	7
185	217	79	38	94	6	309	470	8
203	264	85	63	108	8	302	426	9
221	283	91	68	108	16	281	358	10
153	194	71	43	74	6	283	386	11
175	217	69	42	94	12	245	346	12
151	193	70	35	83	5	219	313	13
139	168	58	28	75	7	218	346	14
154	197	83	37	71	6	248	311	15
152	183	62	41	70	10	232	312	16
139	179	62	39	70	8	208	273	17
99	121	39	30	47	5	160	219	18
92	114	46	23	43	2	135	180	19
1 479	1 819	685	359	738	37	2 323	3 610	20
99	117	51	13	52	1	149	262	21
87	102	38	19	45	—	140	239	22
98	116	43	22	51	—	132	278	23
94	111	40	21	50	—	143	285	24
105	132	50	26	54	2	168	279	25
91	103	45	18	39	1	167	278	26
105	124	51	19	52	2	158	240	27
98	135	39	36	56	4	172	230	28
120	152	49	46	51	6	153	180	29
78	102	37	26	35	4	151	195	30
92	114	39	24	44	7	141	188	31
92	119	45	23	49	2	118	162	32
73	88	36	12	37	3	110	184	33
61	77	33	10	32	2	108	148	34
56	70	24	14	32	—	98	136	35
59	71	31	12	27	1	90	136	36
35	43	14	10	17	2	73	105	37
36	43	20	8	15	—	52	85	38
1 483	1 816	606	356	782	72	2 237	3 402	39
73	87	33	18	35	1	132	232	40
94	104	44	12	47	1	116	230	41
71	89	25	14	49	1	139	234	42
76	98	28	14	51	5	161	275	43
97	114	38	20	54	2	135	241	44
114	132	41	31	56	4	138	239	45
80	93	28	19	42	4	151	230	46
105	129	46	27	52	4	130	196	47
101	131	42	22	57	10	128	178	48
75	92	34	17	39	2	132	191	49
83	103	30	18	50	5	104	158	50
59	74	25	12	34	3	101	151	51
66	80	22	16	38	4	108	162	52
93	120	50	27	39	4	140	163	53
96	113	38	27	38	10	134	176	54
80	108	31	27	43	7	118	137	55
64	78	25	20	30	3	87	114	56
56	71	26	15	28	2	83	95	57

3. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls Aufenthaltort der/des Minderjährigen

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach dem gewöhnlichen Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem Elternteil mit Partner/-in	bei einem alleinerziehenden Elternteil	bei Verwandten
Verfahren						
1	I n s g e s a m t	17 770	8 431	1 999	6 437	228
2	Unter 1	1 218	744	48	363	5
3	1 – 3	2 257	1 309	131	771	23
4	3 – 6	3 599	1 872	310	1 335	39
5	6 – 10	4 261	1 925	577	1 616	42
6	10 – 14	3 481	1 463	500	1 348	41
7	14 – 18	2 954	1 118	433	1 004	78
8	Männlich ³⁾	9 008	4 376	933	3 235	117
9	Unter 1	639	377	32	193	3
10	1 – 3	1 188	706	57	403	12
11	3 – 6	1 897	1 016	145	692	23
12	6 – 10	2 245	1 026	296	858	21
13	10 – 14	1 753	772	227	677	16
14	14 – 18	1 286	479	176	412	42
15	Weiblich ³⁾	8 762	4 055	1 066	3 202	111
16	Unter 1	579	367	16	170	2
17	1 – 3	1 069	603	74	368	11
18	3 – 6	1 702	856	165	643	16
19	6 – 10	2 016	899	281	758	21
20	10 – 14	1 728	691	273	671	25
21	14 – 18	1 668	639	257	592	36
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis						
22	Z u s a m m e n	6 198	2 702	698	2 303	112
23	Unter 1	443	236	14	148	2
24	1 – 3	749	409	38	283	11
25	3 – 6	1 090	545	100	415	15
26	6 – 10	1 446	625	190	564	22
27	10 – 14	1 235	483	184	493	19
28	14 – 18	1 235	404	172	400	43
29	Männlich ³⁾	3 075	1 358	319	1 135	61
30	Unter 1	228	116	9	77	1
31	1 – 3	399	228	19	143	6
32	3 – 6	577	301	47	212	10
33	6 – 10	766	333	103	307	9
34	10 – 14	594	242	81	236	9
35	14 – 18	511	138	60	160	26
36	Weiblich ³⁾	3 123	1 344	379	1 168	51
37	Unter 1	215	120	5	71	1
38	1 – 3	350	181	19	140	5
39	3 – 6	513	244	53	203	5
40	6 – 10	680	292	87	257	13
41	10 – 14	641	241	103	257	10
42	14 – 18	724	266	112	240	17

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

in Hessen 2023 nach Geschlecht und Alter sowie dem gewöhnlichen und Art der Kindeswohlgefährdung

zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie	bei einer sonstigen Person	in einer eigenen Wohnung/ Wohngemeinschaft	In einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil)	ohne feste Unterkunft	unbekannt/keine Angabe möglich	
insgesamt ²⁾						
132	68	8	318	115	34	1
5	4	—	44	3	2	2
5	1	—	14	—	3	3
23	4	—	16	—	—	4
33	15	—	49	1	3	5
30	10	—	79	3	7	6
36	34	8	116	108	19	7
57	22	3	158	93	14	8
2	3	—	28	—	1	9
1	1	—	5	—	3	10
12	2	—	7	—	—	11
11	4	—	29	—	—	12
14	3	—	42	1	1	13
17	9	3	47	92	9	14
75	46	5	160	22	20	15
3	1	—	16	3	1	16
4	—	—	9	—	—	17
11	2	—	9	—	—	18
22	11	—	20	1	3	19
16	7	—	37	2	6	20
19	25	5	69	16	10	21
einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung						
49	37	4	176	99	18	22
2	1	—	36	2	2	23
1	—	—	7	—	—	24
7	2	—	6	—	—	25
13	9	—	20	1	2	26
9	5	—	37	2	3	27
17	20	4	70	94	11	28
21	12	2	79	84	4	29
—	1	—	23	—	1	30
—	—	—	3	—	—	31
4	—	—	3	—	—	32
4	3	—	7	—	—	33
5	3	—	17	1	—	34
8	5	2	26	83	3	35
28	25	2	97	15	14	36
2	—	—	13	2	1	37
1	—	—	4	—	—	38
3	2	—	3	—	—	39
9	6	—	13	1	2	40
4	2	—	20	1	3	41
9	15	2	44	11	8	42

4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen bekannt machenden Institution/en oder Person/en

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon nach der/den bekannt machenden					
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	Kindertages- einrichtung/ -pflegeperson	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe	Schule
								Verfahren
1	I n s g e s a m t	17 770	972	173	789	431	808	2 124
2	Unter 1	1 218	113	14	13	38	64	14
3	1 – 3	2 257	150	21	71	58	114	52
4	3 – 6	3 599	191	28	386	50	156	112
5	6 – 10	4 261	190	41	256	97	181	758
6	10 – 14	3 481	180	37	49	100	163	718
7	14 – 18	2 954	148	32	14	88	130	470
8	Männlich³⁾	9 008	483	82	452	229	395	1 091
9	Unter 1	639	61	8	6	24	31	7
10	1 – 3	1 188	85	13	33	33	50	32
11	3 – 6	1 897	98	12	239	26	87	54
12	6 – 10	2 245	96	23	136	52	99	449
13	10 – 14	1 753	89	18	29	56	82	356
14	14 – 18	1 286	54	8	9	38	46	193
15	Weiblich³⁾	8 762	489	91	337	202	413	1 033
16	Unter 1	579	52	6	7	14	33	7
17	1 – 3	1 069	65	8	38	25	64	20
18	3 – 6	1 702	93	16	147	24	69	58
19	6 – 10	2 016	94	18	120	45	82	309
20	10 – 14	1 728	91	19	20	44	81	362
21	14 – 18	1 668	94	24	5	50	84	277
								Darunter Verfahren mit dem Ergebnis
22	Z u s a m m e n	6 198	457	77	257	255	452	878
23	Unter 1	443	57	7	6	31	36	6
24	1 – 3	749	68	8	25	42	66	19
25	3 – 6	1 090	88	14	110	27	80	47
26	6 – 10	1 446	87	16	92	57	99	321
27	10 – 14	1 235	85	17	20	50	95	298
28	14 – 18	1 235	72	15	4	48	76	187
29	Männlich³⁾	3 075	228	36	134	137	218	445
30	Unter 1	228	31	4	1	19	17	5
31	1 – 3	399	38	4	14	24	25	15
32	3 – 6	577	44	6	55	16	47	23
33	6 – 10	766	43	10	48	32	54	191
34	10 – 14	594	44	11	15	26	46	137
35	14 – 18	511	28	1	1	20	29	74
36	Weiblich³⁾	3 123	229	41	123	118	234	433
37	Unter 1	215	26	3	5	12	19	1
38	1 – 3	350	30	4	11	18	41	4
39	3 – 6	513	44	8	55	11	33	24
40	6 – 10	680	44	6	44	25	45	130
41	10 – 14	641	41	6	5	24	49	161
42	14 – 18	724	44	14	3	28	47	113

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren, bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

2023 nach Geschlecht und Alter der/des Minderjährigen sowie der/den und Art der Kindeswohlgefährdung

Institution oder Person/en								Lfd. Nr.
Hebamme/ Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt/ u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staats- anwaltschaft	Eltern(-teil)/ Personensorge- berechtigte/-r	Minder- jährige/-r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme/-r Melder/-in	Sonstige	
insgesamt ²⁾								
1 182	5 532	1 190	370	657	1 124	1 711	707	1
221	392	64	—	55	66	120	44	2
202	794	128	—	89	185	286	107	3
359	1 087	262	1	122	248	437	160	4
157	1 227	329	16	134	294	419	162	5
97	1 078	249	68	139	199	268	136	6
146	954	158	285	118	132	181	98	7
595	2 800	568	137	327	591	893	365	8
110	201	38	—	29	35	62	27	9
114	416	66	—	40	98	153	55	10
196	555	117	—	63	128	240	82	11
93	603	160	8	61	164	214	87	12
40	573	121	15	67	103	132	72	13
42	452	66	114	67	63	92	42	14
587	2 732	622	233	330	533	818	342	15
111	191	26	—	26	31	58	17	16
88	378	62	—	49	87	133	52	17
163	532	145	1	59	120	197	78	18
64	624	169	8	73	130	205	75	19
57	505	128	53	72	96	136	64	20
104	502	92	171	51	69	89	56	21
einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung								
337	1 825	455	265	205	232	264	239	22
82	133	24	—	14	12	20	15	23
54	292	44	—	26	35	40	30	24
58	365	92	1	34	51	73	50	25
49	368	140	12	41	49	59	56	26
33	315	92	47	40	52	41	50	27
61	352	63	205	50	33	31	38	28
165	905	218	101	111	122	139	116	29
38	70	13	—	8	5	9	8	30
32	156	22	—	13	18	24	14	31
30	189	40	—	18	32	46	31	32
34	178	68	6	23	26	29	24	33
14	159	46	11	18	28	14	25	34
17	153	29	84	31	13	17	14	35
172	920	237	164	94	110	125	123	36
44	63	11	—	6	7	11	7	37
22	136	22	—	13	17	16	16	38
28	176	52	1	16	19	27	19	39
15	190	72	6	18	23	30	32	40
19	156	46	36	22	24	27	25	41
44	199	34	121	19	20	14	24	42

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens
5.1 Insgesamt

Lfd. Nr.	Altersgruppe des Vaters ¹⁾	Insgesamt	davon				
			nach Altersgruppe der Mutter ¹⁾			Mutter unbekannt	Mutter verstorben
			unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 Jahre oder älter		
Verfahren insgesamt ²⁾							
1	Insgesamt	17 770	36	1 870	15 115	628	121
2	Vater unter 18 Jahre	17	10	7	—	—	—
3	Vater 18 bis unter 27 Jahre	1 049	14	856	159	18	2
4	Vater 27 Jahre oder älter	14 685	1	743	13 674	163	104
5	Vater unbekannt	1 805	11	256	1 093	438	7
6	Vater verstorben	214	—	8	189	9	8
Davon mit dem Ergebnis							
a) einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung							
7	Zusammen	6 198	12	651	5 214	264	57
8	Vater unter 18 Jahre	8	4	4	—	—	—
9	Vater 18 bis unter 27 Jahre	386	4	317	58	7	—
10	Vater 27 Jahre oder älter	5 032	—	244	4 664	74	50
11	Vater unbekannt	671	4	85	402	176	4
12	Vater verstorben	101	—	1	90	7	3
b) keine Kindeswohlgefährdung aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf							
13	Zusammen	4 560	12	466	3 965	78	39
14	Vater unter 18 Jahre	6	4	2	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	274	7	224	39	3	1
16	Vater 27 Jahre oder älter	3 898	—	182	3 657	26	33
17	Vater unbekannt	330	1	54	226	47	2
18	Vater verstorben	52	—	4	43	2	3
c) keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf							
13	Zusammen	7 012	12	753	5 936	286	25
14	Vater unter 18 Jahre	3	2	1	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	389	3	315	62	8	1
16	Vater 27 Jahre oder älter	5 755	1	317	5 353	63	21
17	Vater unbekannt	804	6	117	465	215	1
18	Vater verstorben	61	—	3	56	—	2

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

5. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Altersgruppen der Eltern und Ergebnis des Verfahrens

5.2 Durchschnittliches Alter der Minderjährigen (in Jahren)¹⁾

5.2 Durchschnittliches Alter der minderjährigen (in Jahren)							
Lfd. Nr.	Altersgruppe des Vaters ¹⁾	Insgesamt	davon				
			nach Altersgruppe der Mutter ¹⁾			Mutter unbekannt	Mutter verstorben
			unter 18 Jahre	18 bis unter 27 Jahre	27 Jahre oder älter		
Verfahren insgesamt ²⁾							
1	Insgesamt	7,6	0,4	2,8	8,1	8,8	11,2
2	Vater unter 18 Jahre	0,5	0,6	0,3	—	—	—
3	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,5	0,4	2,3	3,1	3,5	11,5
4	Vater 27 Jahre oder älter	7,9	2,0	3,3	8,1	8,8	11,0
5	Vater unbekannt	7,7	0,2	3,1	8,2	9,0	12,4
6	Vater verstorben	11,7	—	6,3	11,8	13,1	12,5
Davon mit dem Ergebnis							
a) einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung							
7	Zusammen	8,0	0,4	2,7	8,5	11,2	11,4
8	Vater unter 18 Jahre	0,4	0,8	0	—	—	—
9	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,3	0,5	2,1	2,9	3,7	—
10	Vater 27 Jahre oder älter	8,2	—	3,3	8,5	8,7	11,0
11	Vater unbekannt	8,7	0	2,8	8,3	12,5	12,5
12	Vater verstorben	12,7	—	2,0	12,6	13,4	16,7
b) keine Kindeswohlgefährdung aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf							
13	Zusammen	7,7	0,3	3,0	8,2	9,9	11,2
14	Vater unter 18 Jahre	0,5	0,3	1,0	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,4	0,4	2,4	3,0	1,0	9,0
16	Vater 27 Jahre oder älter	8,0	—	3,5	8,2	8,8	11,5
17	Vater unbekannt	8,1	0	3,1	8,7	11,0	11,0
18	Vater verstorben	11,3	—	7,3	11,9	12,0	9,0
c) keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfe-/Unterstützungsbedarf							
13	Zusammen	7,1	0,5	2,9	7,7	6,3	10,6
14	Vater unter 18 Jahre	0,7	1,0	0	—	—	—
15	Vater 18 bis unter 27 Jahre	2,7	0	2,5	3,4	4,3	14,0
16	Vater 27 Jahre oder älter	7,5	2,0	3,1	7,7	8,9	10,2
17	Vater unbekannt	6,6	0,3	3,2	8,0	5,7	15,0
18	Vater verstorben	10,3	—	6,3	10,5	—	11,5

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens

zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens											
Lfd. Nr.	Geschlecht ¹⁾ — Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾	Verfahren insgesamt	davon							ohne Inanspruch- nahme von Leistungen/ Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe	
			mit Inanspruchnahme von Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe								
			Verfahren mit Inanspruch- nahme mind. einer Leistung/ Maßnahme	Art der Leistung/Maßnahme ³⁾							
				Unter- stützung bei Erzie- hung in der Familie nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII		
Verfahren insgesamt ⁴⁾											
1	Insgesamt	17 770	4 461	1 376	55	2 531	260	248	177	13 309	
2	Unter 1	1 218	294	100	29	154	10	2	16	924	
3	1 – 3	2 257	535	162	17	346	5	3	6	1 722	
4	3 – 6	3 599	827	289	8	499	23	12	14	2 772	
5	6 – 10	4 261	1 102	352	1	634	55	91	28	3 159	
6	10 – 14	3 481	998	285	—	566	75	95	41	2 483	
7	14 – 18	2 954	705	188	—	332	92	45	72	2 249	
8	Männlich	9 008	2 247	656	34	1 300	119	168	70	6 761	
9	Unter 1	639	159	47	20	79	6	2	9	480	
10	1 – 3	1 188	277	82	13	181	1	1	2	911	
11	3 – 6	1 897	414	116	—	279	11	7	9	1 483	
12	6 – 10	2 245	599	195	1	337	24	67	14	1 646	
13	10 – 14	1 753	524	136	—	301	37	71	17	1 229	
14	14 – 18	1 286	274	80	—	123	40	20	19	1 012	
15	Weiblich	8 762	2 214	720	21	1 231	141	80	107	6 548	
16	Unter 1	579	135	53	9	75	4	—	7	444	
17	1 – 3	1 069	258	80	4	165	4	2	4	811	
18	3 – 6	1 702	413	173	8	220	12	5	5	1 289	
19	6 – 10	2 016	503	157	—	297	31	24	14	1 513	
20	10 – 14	1 728	474	149	—	265	38	24	24	1 254	
21	14 – 18	1 668	431	108	—	209	52	25	53	1 237	
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung											
22	Zusammen	6 198	2 296	634	44	1 381	107	108	129	3 902	
23	Unter 1	443	159	53	22	76	7	—	13	284	
24	1 – 3	749	292	70	15	201	2	1	5	457	
25	3 – 6	1 090	403	131	6	256	8	4	12	687	
26	6 – 10	1 446	544	163	1	342	19	39	18	902	
27	10 – 14	1 235	507	131	—	309	26	41	30	728	
28	14 – 18	1 235	391	86	—	197	45	23	51	844	
29	Männlich	3 075	1 150	307	26	708	45	70	51	1 925	
30	Unter 1	228	84	24	14	38	4	—	6	144	
31	1 – 3	399	151	34	11	106	—	—	2	248	
32	3 – 6	577	212	56	—	151	4	1	7	365	
33	6 – 10	766	297	92	1	182	5	32	9	469	
34	10 – 14	594	267	67	—	164	13	29	12	327	
35	14 – 18	511	139	34	—	67	19	8	15	372	
36	Weiblich	3 123	1 146	327	18	673	62	38	78	1 977	
37	Unter 1	215	75	29	8	38	3	—	7	140	
38	1 – 3	350	141	36	4	95	2	1	3	209	
39	3 – 6	513	191	75	6	105	4	3	5	322	
40	6 – 10	680	247	71	—	160	14	7	9	433	
41	10 – 14	641	240	64	—	145	13	12	18	401	
42	14 – 18	724	252	52	—	130	26	15	36	472	

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 3) Mehrfachnennungen möglich. — 4) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf vorliegt.

6. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen, Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Geschlecht ¹⁾ — Alter von ... bis unter ... Jahren ²⁾	Verfahren insgesamt	davon							ohne Inanspruch- nahme von Leistungen/ Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe
			mit Inanspruchnahme von Leistungen/Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe							
			Verfahren mit Inanspruch- nahme mind. einer Leistung/ Maßnahme	Art der Leistung/Maßnahme ³⁾						
				Unter- stützung bei Erzie- hung in der Familie nach §§ 16-18 SGB VIII	gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27-32, 35 SGB VIII)	familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliede- rungshilfe nach § 35a SGB VIII	vorläufige Schutz- maßnahme nach § 42 SGB VIII	
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf										
43	Zusammen	4 560	1 675	536	8	981	85	93	35	2 885
44	Unter 1	281	105	33	4	69	1	1	—	176
45	1 – 3	527	198	69	2	127	1	—	—	329
46	3 – 6	912	311	98	2	203	6	3	1	601
47	6 – 10	1 175	431	145	—	250	16	30	8	744
48	10 – 14	930	384	113	—	217	30	42	8	546
49	14 – 18	735	246	78	—	115	31	17	18	489
50	Männlich	2 323	836	246	6	495	45	68	11	1 487
51	Unter 1	149	55	15	4	35	1	1	—	94
52	1 – 3	272	102	34	2	66	—	—	—	170
53	3 – 6	478	148	37	—	104	3	3	1	330
54	6 – 10	634	231	75	—	134	10	21	3	403
55	10 – 14	477	200	53	—	112	15	35	3	277
56	14 – 18	313	100	32	—	44	16	8	4	213
57	Weiblich	2 237	839	290	2	486	40	25	24	1 398
58	Unter 1	132	50	18	—	34	—	—	—	82
59	1 – 3	255	96	35	—	61	1	—	—	159
60	3 – 6	434	163	61	2	99	3	—	—	271
61	6 – 10	541	200	70	—	116	6	9	5	341
62	10 – 14	453	184	60	—	105	15	7	5	269
63	14 – 18	422	146	46	—	71	15	9	14	276

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 3) Mehrfachnennungen möglich. — 4) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf vorliegt.

7. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Art der neu eingerichteten Hilfe,

Lfd. Nr.	Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	davon					
			Verfahren mit mindestens einer anschließenden Hilfe/Schutz- maßnahme	Art der Hilfe/				
				Unterstützung bei Erziehung in der Familie (§§ 16-18 SGB VIII)	gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)	Erziehungs- beratung (§ 28 SGB VIII)	ambulante/ teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII)	
								Verfahren
1	I n s g e s a m t	17 770	9 992	1 996	63	910	2 513	
2	Unter 1	1 218	682	124	31	49	135	
3	1 – 3	2 257	1 172	256	22	84	310	
4	3 – 6	3 599	1 856	439	9	200	477	
5	6 – 10	4 261	2 463	491	1	286	693	
6	10 – 14	3 481	1 988	378	—	173	507	
7	14 – 18	2 954	1 831	308	—	118	391	
8	Männlich ³⁾	9 008	5 007	1 026	35	465	1 299	
9	Unter 1	639	358	71	19	23	72	
10	1 – 3	1 188	604	146	10	44	168	
11	3 – 6	1 897	983	238	5	101	259	
12	6 – 10	2 245	1 315	247	1	163	394	
13	10 – 14	1 753	984	184	—	81	262	
14	14 – 18	1 286	763	140	—	53	144	
15	Weiblich ³⁾	8 762	4 985	970	28	445	1 214	
16	Unter 1	579	324	53	12	26	63	
17	1 – 3	1 069	568	110	12	40	142	
18	3 – 6	1 702	873	201	4	99	218	
19	6 – 10	2 016	1 148	244	—	123	299	
20	10 – 14	1 728	1 004	194	—	92	245	
21	14 – 18	1 668	1 068	168	—	65	247	
Darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer								
22	Z u s a m m e n	6 198	5 637	879	51	386	1 380	
23	Unter 1	443	414	58	25	21	81	
24	1 – 3	749	671	116	18	48	171	
25	3 – 6	1 090	985	188	7	75	269	
26	6 – 10	1 446	1 332	222	1	133	382	
27	10 – 14	1 235	1 103	162	—	65	278	
28	14 – 18	1 235	1 132	133	—	44	199	
29	Männlich ³⁾	3 075	2 795	465	27	199	703	
30	Unter 1	228	216	36	15	9	40	
31	1 – 3	399	349	68	7	25	99	
32	3 – 6	577	522	104	4	36	141	
33	6 – 10	766	705	105	1	78	215	
34	10 – 14	594	534	90	—	30	137	
35	14 – 18	511	469	62	—	21	71	
36	Weiblich ³⁾	3 123	2 842	414	24	187	677	
37	Unter 1	215	198	22	10	12	41	
38	1 – 3	350	322	48	11	23	72	
39	3 – 6	513	463	84	3	39	128	
40	6 – 10	680	627	117	—	55	167	
41	10 – 14	641	569	72	—	35	141	
42	14 – 18	724	663	71	—	23	128	

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. — 2) Mehrfachnennungen möglich. — 3) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**in Hessen 2023 nach Geschlecht, Alter der/des Minderjährigen sowie
Anrufung des Familiengerichts und Ergebnis des Verfahrens**

davon							Anrufung des Familien- gerichts	Lfd. Nr.
Schutzmaßnahme ²⁾						Verfahren ohne anschließende Hilfe/Schutz- maßnahme		
familien- ersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	Eingliederungs- hilfe (§ 35a SGB VIII)	Kinder- und Jugend- psychiatrie	Andere, nicht zuvor genannte Hilfe	vorläufige Schutz- maßnahme (§ 42 SGB VIII)	Fortführung mind. einer der genannten Hilfen/ Maßnahmen			
insgesamt								
360	76	153	1 853	1 319	2 332	7 778	1 550	1
34	—	—	139	117	153	536	122	2
28	—	1	225	118	286	1 085	212	3
31	6	5	369	124	463	1 743	282	4
70	39	35	469	213	618	1 798	364	5
100	18	38	353	250	509	1 493	291	6
97	13	74	298	497	303	1 123	279	7
169	47	62	922	611	1 173	4 001	825	8
15	—	—	69	62	76	281	69	9
16	—	—	107	62	134	584	108	10
18	3	1	198	62	237	914	164	11
37	27	21	235	116	326	930	207	12
47	13	16	178	92	287	769	142	13
36	4	24	135	217	113	523	135	14
191	29	91	931	708	1 159	3 777	725	15
19	—	—	70	55	77	255	53	16
12	—	1	118	56	152	501	104	17
13	3	4	171	62	226	829	118	18
33	12	14	234	97	292	868	157	19
53	5	22	175	158	222	724	149	20
61	9	50	163	280	190	600	144	21
akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung								
255	37	79	1 148	1 270	1 198	561	1 377	22
30	—	—	82	116	73	29	115	23
19	—	—	145	117	145	78	186	24
24	1	2	230	122	240	105	243	25
50	19	15	288	209	316	114	316	26
70	12	23	217	241	256	132	264	27
62	5	39	186	465	168	103	253	28
126	26	29	561	593	603	280	738	29
14	—	—	40	61	34	12	64	30
12	—	—	68	62	64	50	100	31
15	—	—	128	62	126	55	141	32
27	15	7	140	115	167	61	179	33
33	9	9	106	87	153	60	131	34
25	2	13	79	206	59	42	123	35
129	11	50	587	677	595	281	639	36
16	—	—	42	55	39	17	51	37
7	—	—	77	55	81	28	86	38
9	1	2	102	60	114	50	102	39
23	4	8	148	94	149	53	137	40
37	3	14	111	154	103	72	133	41
37	3	26	107	259	109	61	130	42

8. Akute und latente Kindeswohlgefährdungen in Hessen in 2023 nach zu der (Haupt-)Person, von

Lfd. Nr.	Geschlecht der/des Minderjährigen ¹⁾ — Art der Kindeswohlgefährdung	Verfahren mit akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen insgesamt	Mit Angaben zur		
			zusammen	davon	
				Mutter, Adoptivmutter	Vater, Adoptivvater
1	Insgesamt	6 198	5 167	2 448	2 198
2	nur Vernachlässigung	2 039	1 533	1 155	304
3	nur körperliche Misshandlung	762	667	227	373
4	nur psychische Misshandlung	1 636	1 428	390	905
5	nur sexuelle Gewalt	211	184	12	71
6	mehr als 1 Gefährdungsart	1 550	1 355	664	545
7	Männlich	3 075	2 508	1 202	1 103
8	nur Vernachlässigung	1 100	799	588	178
9	nur körperliche Misshandlung	372	324	104	186
10	nur psychische Misshandlung	784	696	187	450
11	nur sexuelle Gewalt	70	54	5	24
12	mehr als 1 Gefährdungsart	749	635	318	265
12	Weiblich	3 123	2 659	1 246	1 095
13	nur Vernachlässigung	939	734	567	126
14	nur körperliche Misshandlung	390	343	123	187
15	nur psychische Misshandlung	852	732	203	455
16	nur sexuelle Gewalt	141	130	7	47
17	mehr als 1 Gefährdungsart	801	720	346	280

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet. — 2) Angabe der Hauptperson, sofern die Gefährdung von mehreren Personen ausgeht.

Geschlecht der/des Minderjährigen, Art und Anzahl der Gefährdungsarten und Angaben der die Gefährdung ausgeht

(Haupt-)Person, von der die Gefährdung ausgeht ²⁾							Ohne Angaben zur Person, von der die Gefährdung ausgeht	Lfd. Nr.
davon								
Stiefmutter, neue Partnerin eines Elternteils	Stiefvater, neuer Partner eines Elternteils	Pflegemutter	Pflegevater	sonstige/-r Verwandte/-r	andere Person			
18	209	19	10	146	119	1 031	1	
3	14	7	—	34	16	506	2	
—	26	4	3	23	11	95	3	
6	71	7	—	27	22	208	4	
—	30	—	1	26	44	27	5	
9	68	1	6	36	26	195	6	
7	77	6	4	60	49	567	7	
2	5	3	—	16	7	301	8	
—	15	—	1	15	3	48	9	
2	31	2	—	13	11	88	10	
—	3	—	—	5	17	16	11	
3	23	1	3	11	11	114	12	
11	132	13	6	86	70	464	13	
1	9	4	—	18	9	205	14	
—	11	4	2	8	8	47	15	
4	40	5	—	14	11	120	16	
—	27	—	1	21	27	11	17	
6	45	—	3	25	15	81	18	

9. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023 nach Verwaltungsbezirken, Geschlecht der/des Minderjährigen und Ergebnis des Verfahrens

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Ausgewählte Stadt	Verfahren			davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		insge- samt	davon Geschlecht des/der Minderjährigen		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
			männlich ¹⁾	weiblich ¹⁾			aber Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungs- bedarf
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	668	336	332	171	45	114	338
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 653	1 850	1 803	506	1 478	873	796
3	Offenbach am Main, Stadt	86	51	35	12	20	21	33
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 637	802	835	357	182	347	751
5	Landkreis Bergstraße	665	340	325	36	58	155	416
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	330	159	171	66	39	89	136
7	Landkreis Groß-Gerau	891	462	429	313	239	201	138
8	<i>darunter Rüsselsheim am Main, Stadt</i>	216	100	116	49	62	61	44
9	Hochtaunuskreis	337	165	172	61	41	49	186
10	<i>darunter Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt</i>	107	47	60	23	13	24	47
11	Main-Kinzig-Kreis	651	322	329	88	78	153	332
12	<i>darunter Hanau, Brüder-Grimm-Stadt</i>	191	115	76	29	41	52	69
13	Main-Taunus-Kreis	259	129	130	14	21	57	167
14	Odenwaldkreis	355	179	176	22	38	151	144
15	Landkreis Offenbach	618	334	284	76	153	127	262
16	Rheingau-Taunus-Kreis	371	163	208	34	2	154	181
17	Wetteraukreis	705	361	344	152	39	107	407
18	Regierungsbezirk Darmstadt	11 226	5 653	5 573	1 908	2 433	2 598	4 287
19	Landkreis Gießen	1 036	550	486	256	17	320	443
20	<i>darunter Gießen, Universitätsstadt</i>	431	206	225	198	12	82	139
21	Lahn-Dill-Kreis	803	417	386	109	58	260	376
22	<i>darunter Wetzlar, Stadt</i>	171	82	89	36	19	43	73
23	Landkreis Limburg-Weilburg	825	413	412	65	20	409	331
24	Landkreis Marburg-Biedenkopf	624	334	290	59	96	177	292
25	<i>darunter Marburg, Universitätsstadt</i>	110	58	52	21	10	20	59
26	Vogelsbergkreis	226	121	105	39	15	84	88
27	Regierungsbezirk Gießen	3 514	1 835	1 679	528	206	1 250	1 530
28	Kassel, documenta-Stadt	533	282	251	313	13	92	115
29	Landkreis Fulda	269	132	137	52	19	84	114
30	<i>darunter Fulda, Stadt</i>	70	34	36	8	—	28	34
31	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	375	191	184	71	5	121	178
32	Landkreis Kassel	706	367	339	78	154	226	248
33	Schwalm-Eder-Kreis	376	167	209	92	63	80	141
34	Landkreis Waldeck-Frankenberg	401	196	205	89	53	59	200
35	Werra-Meißner-Kreis	370	185	185	105	16	50	199
36	Regierungsbezirk Kassel	3 030	1 520	1 510	800	323	712	1 195
37	Land Hessen	17 770	9 008	8 762	3 236	2 962	4 560	7 012

1) Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

10. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Hessen 2023

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Verfahren insgesamt	davon nach der/den bekannt				
			Sozialer Dienst/ Jugendamt	Beratungs- stelle	Kindertages- einrichtung/ -pflegeperson	Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	andere/r Einrichtung/ Dienst der Erziehungshilfe
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	668	12	10	12	21	32
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 653	303	38	135	101	198
3	Offenbach am Main, Stadt	86	4	1	—	—	3
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 637	150	14	83	16	56
5	Landkreis Bergstraße	665	16	9	39	23	34
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	330	14	4	17	16	17
7	Landkreis Groß-Gerau	891	46	3	15	28	53
8	Hochtaunuskreis	337	5	5	10	5	15
9	Main-Kinzig-Kreis	651	45	6	30	22	48
10	Main-Taunus-Kreis	259	—	4	14	3	8
11	Odenwaldkreis	355	15	8	30	11	5
12	Landkreis Offenbach	618	27	18	32	23	55
13	Rheingau-Taunus-Kreis	371	41	—	2	11	19
14	Wetteraukreis	705	22	7	32	19	16
15	Regierungsbezirk Darmstadt	11 226	700	127	451	299	559
16	Landkreis Gießen	1 036	41	4	83	18	45
17	Lahn-Dill-Kreis	803	31	7	34	19	25
18	Landkreis Limburg-Weilburg	825	21	3	62	1	22
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	624	19	6	24	22	26
20	Vogelsbergkreis	226	13	3	11	7	6
21	Regierungsbezirk Gießen	3 514	125	23	214	67	124
22	Kassel, documenta-Stadt	533	8	4	17	9	20
23	Landkreis Fulda	269	17	3	16	8	13
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	375	9	3	7	12	14
25	Landkreis Kassel	706	31	4	47	23	28
26	Schwalm-Eder-Kreis	376	17	2	12	4	14
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	401	25	4	15	5	25
28	Werra-Meißner-Kreis	370	40	3	10	4	11
29	Regierungsbezirk Kassel	3 030	147	23	124	65	125
30	Land H e s s e n	17 770	972	173	789	431	808

nach bekannt machenden Institutionen oder Personen auf regionaler Ebene

machenden Institution oder Person/en									Lfd. Nr.
Schule	Hebamme/ Arzt/ Klinik/ Gesund- heitsamt/ u. ä. Dienste	Polizei/ Gericht/ Staatsan- waltschaft	Eltern(-teil)/ Personen- sorge- berechtigte/-r	Minder- jährige/-r selbst	Verwandte	Bekannte/ Nachbarn	anonyme/-r Melder/-in	Sonstige	
57	246	145	24	12	7	36	34	20	1
458	161	1 267	357	47	99	153	203	133	2
26	3	5	4	3	8	8	19	2	3
190	64	514	108	51	70	151	111	59	4
57	41	169	62	8	37	41	98	31	5
70	11	95	6	10	15	18	22	15	6
72	54	315	49	80	40	33	60	43	7
34	119	81	17	6	2	21	6	11	8
72	21	254	29	16	22	32	28	26	9
39	21	97	14	1	9	23	16	10	10
36	13	121	34	7	13	26	30	6	11
81	35	227	28	12	7	30	39	4	12
34	14	60	16	11	25	16	87	35	13
100	32	207	25	14	28	63	92	48	14
1 326	835	3 557	773	278	382	651	845	443	15
198	78	257	60	18	42	65	80	47	16
87	27	269	68	20	20	54	97	45	17
101	65	291	31	4	26	24	158	16	18
62	26	189	57	13	29	50	74	27	19
30	9	46	2	4	27	16	42	10	20
478	205	1 052	218	59	144	209	451	145	21
99	24	209	28	7	18	54	20	16	22
28	5	70	36	3	14	26	22	8	23
40	19	121	29	7	13	54	31	16	24
75	18	191	51	4	31	16	164	23	25
23	20	122	24	4	27	49	46	12	26
30	20	107	28	5	22	52	39	24	27
25	36	103	3	3	6	13	93	20	28
320	142	923	199	33	131	264	415	119	29
2 124	1 182	5 532	1 190	370	657	1 124	1 711	707	30